

## Projekt: Friedrichshain-Kreuzberg – Gesunder Bezirk

### Grobkonzept für die Lobeckstraße 62/63 –

### BewegungsOase Lobeckstraße

Auf dem Grundstück der Lobeckstraße 62/63 (Eigentum des Sportamts Friedrichshain-Kreuzberg) soll ein öffentlicher Raum für alle Anwohner\*innen entstehen, der den Bedürfnissen für Bewegung und Begegnung entspricht. Ideen für die Gestaltung wurden mit Vertreter\*innen und Nutzer\*innen verschiedener umliegender Einrichtungen und Vereine gesammelt, um die unterschiedlichen Bedarfe zu erfassen und in die Gestaltung mit einfließen zu lassen. So soll die Nutzung mit Ausrichtung auf die verschiedenen Bedarfe ausgerichtet und die Fläche dementsprechend gestaltet werden.

#### Zielgruppen:

Da im direkten Umfeld ausreichend Angebote für die Zielgruppe der Kindergartenkinder vorhanden sind, soll sich die Gestaltung der Fläche an die Zielgruppe älter als 6 Jahre richten. Hiermit umfasst die Zielgruppe eine breite Altersspanne, die sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene und Senioren beinhaltet.

Schulkinder	6-16 Jahre	Bsp. Nutzung durch Otto-Wels-GS
Jugendliche	14-25 Jahre	Fitnessinteressierte Jugendlichen & junge Erwachsenen; Bewegungsinteressierte Mädchen und junge Frauen
Erwachsene	19-66 Jahre	Freizeitsportler*innen, die gerne im Freien Sport treiben & Fitness erhöhen wollen
Senioren	Ab 67 Jahre	Gesundheitssport zur Verbesserung allgemeiner Körperfitness

#### Rahmenbedingungen

Die BewegungsOase Lobeckstraße bietet eine begrenzte Fläche mit Baumbestand, welcher eine vollständige Nutzung mit Geräten einschränkt. Enge Wohnbebauung umgibt die Fläche, wodurch die Nachtruhe gesichert werden muss. Eine Nutzung im Sommer ist aufgrund dessen für die Zeiten zwischen 8:00 Uhr und maximal 22.00 Uhr angestrebt. Toiletten befinden sich auf dem nahegelegenen Sportplatz. Es sind jedoch keine öffentlichen Toiletten, die nur von den Nutzer\*innen der BewegungsOase genutzt werden können.

#### Nutzungswünsche

Im Kiez besteht ein hoher Bedarf an altersübergreifenden Angeboten insbesondere hinsichtlich der Nutzer\*innen des Mehrgenerationenhauses. Diese sollen durch spezifische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen gewährleistet werden. Hierbei ist auf die Schwerpunktsetzung in der Gestaltung zu achten, weniger auf die Kombination aller

Angebote. Spezifische Ideen und Wünsche umfassen Geräte für das Training mit dem eigenen Körpergewicht und die Möglichkeiten des Parkourtrainings, aber ebenso Yoga-, Qi-Gong-Angebote u. ä. Auch kommunikative Aspekte des Kiezlebens sollen hier Raum finden. Hierfür wurden eine Bücherbox, Spielbrettvorlagen (Schach-/ Mühlenbrettvorlage u. ä.), wobei diese Fläche gleichzeitig als freie Gymnastikfläche nutzbar sein sollte, sowie adäquate Sitzmöglichkeiten und ein Trinkbrunnen vorgeschlagen.

## Bebauung

Auf der Basis der Ergebnisse der diversen Bürgerbeteiligungsverfahren wird die vielfältige Gestaltung der Fläche Bewegungsanregungen, -möglichkeiten und Kursangebotsflächen bieten. Die Fläche soll voraussichtlich, teilweise mit Tartan oder Kunstbelag ausgelegt werden. Dieser ist in der Anschaffung teurer, aber hinsichtlich der laufenden Kosten geringer. Zudem ist die Nutzbarkeit am breitesten für verschiedene Angebote ausgerichtet.

Ein Vitaparcour mit statischen Geräten soll ebenso wie eine Bodenfläche für Gruppenangebote (bsp. Qi-Gong, freeletics) installiert werden. Ein Kletterturm kann als Trainingsort für Parkour genutzt werden. Erholungsflächen werden durch Sitzmöglichkeiten gewährleistet, gegebenenfalls ohne Rückenlehne, um das Risiko von Vandalismus zu verringern. Mülleimer sollen installiert werden, ebenso ein Wasserbrunnen, der möglicherweise von den Berliner Wasserbetrieben unterhalten wird. Zudem soll ein „Schwarzes Brett“ (Infotafel) installiert werden, um über Angebote, aber auch Nutzungsregeln u. ä. zu informieren. Bewegungsmelder mit Licht sollen Störungen vorbeugen. Der Bedarf an der Installation von Fahrradständern wird geprüft.

## Hindernisse

Aufgrund der eher kleinen Fläche, werden nicht alle Wünsche der verschiedenen Zielgruppen erfüllt werden können.

Das Risiko für Vandalismus und Kriminalität besteht. Dies wird versucht durch nächtliche Schließzeiten und wenig Raum für „Herumlungern“ zu verringern. Aufgrund von Urlaubs- oder Schließzeiten sind mit Fehlzeiten des Sportwartes ohne Vertretung zu rechnen. Hierfür muss eine Regelung gefunden werden bezüglich des Auf-/Abschließens des Geländes.

Auch die Leerung der Mülleimer sowie die Reinigung zur Vorbeugung von „Vermüllung“ müssen gesichert werden.

## Weitere Planungsschritte

Angestrebt wird nun eine gute inhaltliche Abstimmung mit den Verantwortlichen der Planung der Gestaltung des Waldeckparks als Ort der Bewegungsförderung, ein Projekt der Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung „Berlin bewegt sich“ in Kooperation mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Die Bewegungsoase Lobeckstraße und der Waldeckpark sind fußläufig nahe beieinander und sollten daher bei der Planung zusammen gedacht werden:

- Abgestimmte Planung
- Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen
- Was kann an welchem der Orte wie realisiert werden
- Schaffung einer Laufstrecke als Verbindung zwischen beiden Orten entlang der Alexandrinenstraße
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- 
- 

Hierzu wird es weitere gemeinsame Abstimmungstermine geben, damit ein gut koordiniertes Gesamtangebot zur Bewegungsförderung für die Bewohner\*innen erreicht wird.

Projektleitung „Friedrichshain-Kreuzberg – Gesunder Bezirk“

Sabine Schweele

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Leitung Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit

Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin; Tel.: 030-90298 3543; Fax: 030-90298 3539

Mail: [sabine.schweele@ba-fk.berlin.de](mailto:sabine.schweele@ba-fk.berlin.de); [www.berlin.de/gesundheit-fk](http://www.berlin.de/gesundheit-fk)

Projektleitung „Lobeckstr.“

Helene Schuh

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin - Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport – Sportamt; Geschäftsstelle Gender Mainstreaming

Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin; Raum 2610; Tel.: 030 90298 -4846 / Fax: - 4190

[Helene.Schuh@ba-fk.berlin.de](mailto:Helene.Schuh@ba-fk.berlin.de)

Fachliche und finanzielle Unterstützung

Juliana Schiwarov

Techniker Krankenkasse, Beraterin Lebenswelten

Alte Jakobstr. 81/82, 10179 Berlin, Tel. 040 - 4606 5103-464, Fax 040 - 202012-70827

[juliana.schiwarov@tk.de](mailto:juliana.schiwarov@tk.de)

Externe Projektbegleitung

Detlef Kuhn

ZAGG Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften GmbH; Reichsstr. 100; 14052 Berlin; Telefon: 030-306 956 20; Fax: 030-306 956

E-Mail: [D.Kuhn@zagg.de](mailto:D.Kuhn@zagg.de); [www.zagg.de](http://www.zagg.de)